

Martin Bundi, Christian Collenberg

Rätische Alpenpässe

Vias alpinas reticas

432 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 16,0 x 23,0 cm, gebunden, Erscheinungsjahr

2016, Südostschweiz Buchverlag Glarus/CH

ISBN 978-3-906064-54-3

Preis: Euro 59,90 (D)

[www.somedia-buchverlag.ch](http://www.somedia-buchverlag.ch)

Die Alpen waren für das Römische Reich eine natürliche Barriere und konnten für die Heere auf seinem Drang nach Norden nur mit großem Aufwand überwunden werden. Für die Bewohner der Alpen hingegen waren die Berge nicht nur allgegenwärtige Bedrohung, sie boten durch ihre Topographie auch Schutz vor Invasion und einfacher Landnahme durch eindringende Feinde. Schon sehr früh wurden tiefere Einschnitte in den Bergkämmen als Übergänge benutzt, um von einem Tal ins andere zu gelangen. Verkehrstechnisch günstige Pässe wurden zunächst auf Wegen, später mit befestigten Straßen überwunden, bis dann in der Neuzeit motorisierter Verkehr einen weiteren Ausbau der Pässe erforderten. Besonders in den inneralpinen Regionen der heutigen Schweiz spielten Pässe für die Verbindung von Tälern eine große Rolle; so wäre beispielsweise die Ausdehnung und Verwaltung des ehemaligen Churrätians ohne eine verkehrstechnische Erschließung der zahlreichen Pässe auf dem Gebiet des heutigen Kantons Graubünden und seiner benachbarten Gebiete undenkbar gewesen. Ein umfangreiches Buch aus dem Somedia Verlag vermittelt in zwölf Kapiteln eine Übersicht über die Verkehrsgeschichte der historischen rätischen Alpenpässe. Dabei wird das gesamte Territorium des ehemaligen Churrätians berücksichtigt, wozu neben dem heutigen Kanton Graubünden das ganze Rheintal vom Bodensee her samt dem Vorarlberg und dem Walenseegebiet gehörten, ferner das Glarnerland, das Urserental, das Veltlin, das obere Etschgebiet, Landeck bis zum Arlbergpass und das Paznauntal. Teilweise wird auch die Besiedlungs-, Wirtschafts-, Sprach- und Kulturgeschichte dieses Raumes mitberücksichtigt. Jedem Kapitel werden ausgewählte Texte aus der Literatur, aus der mündlichen Tradition und aus Reiseberichten von bekannten Autoren beigelegt. Diese Textausschnitte erscheinen jeweils in der Originalsprache und werden durch einen Kommentar erläutert. Dort, wo die sprachlichen Gegebenheiten es angebracht erscheinen lassen, gibt es dazu eine deutsche Übersetzung. Das Buch ist mit seinen bestens recherchierten und fundierten Beiträgen ein herausragendes Dokument zur verkehrstechnischen Erschließung des heutigen Graubündens und seiner benachbarten Gebiete, es fördert das Verständnis für die Besiedelung, den Personen- und Warenverkehr über die inneralpinen Bergzüge hinweg und darf sich als wichtiger landeskundlicher Beitrag zum Aufstieg Churrätians sowie des heutigen Kantons Graubündens verstehen! Das Werk sollte Platz in jeder Bibliothek mit Büchern zur Schweiz und zur verkehrstechnischen Erschließung der Alpen finden!